

Anlage 60

1. Vermerk

Am heutigen Tag habe ich mit Herrn LOSTA Rücksprache genommen, ob der Artikel in der LVZ (siehe Anlage) zur Fortsetzung der Vorermittlungen drängt. LOSTA Spitz teilte mit, er habe den Artikel nach telefonischer Absprache GenStA Dr. Schwalm zugefaxt und dieser habe den Vorgang StAin/GL Kessler zur Prüfung übergeben.

StAin/GL Kessler teilte mir in einem Telefonat am heutigen Nachmittag mit, der Inhalt des Artikels sei "zu dünn" und gebe nach ihrer Auffassung, die mit Dr. Schwalm abgestimmt sei, keinen Anlass, Vorermittlungen fortzusetzen. Dies habe sie bereits in einem Aktenvermerk niedergelegt. Ich habe auf die drohende Verjährung (Tatzeit 1993) hingewiesen, worauf StAin/GL Kessler zunächst meinte, sie werde die Akten vom SMJus zurückfordern und ich solle durch eine Durchsuchung oder eine Beschuldigtenvernehmung die Verjährung unterbrechen, um die weitere Entwicklung abwarten zu können. Ich habe sie darauf aufmerksam gemacht, dass diese bedeute, den Ministerpräsidenten als Beschuldigten zu erfassen, ihn zu vernehmen und/oder bei ihm zu durchsuchen. StAin/GL Kessler nahm Abstand von ihrem Vorschlag und teilte mir unter Hinweis darauf, dass die Informationen in dem LVZ-Artikel keine Maßnahmen erforderlich machen, mit, ich solle gar nichts unternehmen. Man solle "alles so lassen, wie es ist". Nur wenn weitere Tatsachen über Spenden oder ähnliches bekannt werden sollten, müsse die Fortsetzung der Vorermittlungen erneut geprüft werden. Dann solle ein Absichtsbericht gefertigt werden.

2. Herrn LOSTA zur Kenntnis
3. Zum Berichtsheft
4. Berichtsheft zur HA
5. WV m.E., HA sp. 2 Monate

Dr. Laube  
09.03.2000